

Tête du Sanglier 2653m

Les Jardins d'Amandine – Südostwand 6+

Seealpen
(Ubaye Tal)

Charakteristik:

Wer im Ubaye Tal einen heimischen Kletterer nach der schönsten Kletterei im sechsten Schwierigkeitsgrad fragt, wird meist die Route „Les jardins d'Amandine“ in der Südostwand des Tête du Sanglier genannt bekommen. Der Zustieg ist kurz und recht einfach zu finden, die Kletterei selbst ist homogen im 5. und 6. UIAA-Grad (bis auf eine Querung nach etwa zwei Drittel Wandhöhe), passabel mit Bohrhaken gesichert (6-7m Hakenabstand im 5. Grad) und die Standplätze sind zum Abseilen eingerichtet. Aufgrund der Wandhöhe von rund 350m bei 12 Seillängen und des Abstieges durch Abseilen über die Route sollte man doch einen beständigen Schönwettertag für diese Unternehmung auswählen. Beim Abseilen sollte man unbedingt auf die Seilführung achten, vor allem die obersten Seillängen erfordern besondere Sorgfalt.

Insgesamt eine eindrucksvolle und schöne Kletterei in vor allem im unteren Teil kompaktem Quarzit.



Dauer:

Zustieg: 30 Min.
Kletterzeit: 3,5 – 4,5 Stunden
Abstieg: 1-2 Std.
Höhendiff.: rund 550 Hm

Schwierigkeit & Material:

ziemlich konstant zwischen 5 und 6+;
Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (12 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), Doppelseil für 50m Abseilstellen;

Wandausrichtung:

Karte:

südost
IGN Carte de Randonnée
– Aiguille de Chambeyron
Blatt 3538

Talort:

St. Paul sur Ubaye (1466m) -
Frankreich; erreichbar von
Barcelonnette über Condamine-
Châtelard in Richtung Col de
Vars

Stützpunkte:

unterwegs keiner

Ausgangspunkt:

Von St. Paul auf der engen Strasse oberhalb der Ubaye gut 10km bis vor den kleinen Weiler „la Barge“, etwa 500m vor diesem Weiler findet sich links an der Straße ein kleiner Parkplatz neben einem kleinen Bach

Tourenverlauf:

Zustieg: Vom Parkplatz über das Bächlein und hinauf zu den dortigen Wiesenterassen. Nun zum linken (südlichen) Ende der obersten Wiesenterrasse. Hier beginnt ein mit Steinmännern markiertes Steiglein, dass kurz durch den Wald aufwärts führt und einen

Graben überschreitet bis man das rechte untere Ende jener Rampe erreicht, die nach links oben zum Fuß der Riesenverschneidung in Wandmitte führt. Entlang dieser Rampe (Steig u. Steinmänner) aufwärts bis wenige Meter rechts der



Verschneidung oberhalb des Wandfußes die ersten Bohrhaken sichtbar sind.

Routenverlauf: Die Route führt nun immer rechts der großen Verschneidung hinauf bis zur Kante, die die Wand rechts begrenzt. (6 Seillängen), hier noch eine leichtere Länge leicht linkshaltend hinauf und danach eine Länge im Gehgelände auf Band links absteigend queren bis zur Routenfortsetzung wieder wenige Meter rechts der Riesenverschneidung.

Abstieg: Über die Route Abseilen (ein Abseilstand befindet sich zwischen erstem u. zweitem Standplatz und spart so eine Abseillänge!)

Tipps:

Wer empfehlenswerterweise über die Route abseilt, sollte die letzte leichte Seillänge zum Ausstieg hin auslassen um einigen Schwierigkeiten beim Abseilen im leichten Gelände aus dem Weg zu gehen. Im oberen Wandteil sollte man beim Abseilen ohnehin sehr vorsichtig sein und auch genau auf den Seilverlauf achten.

